

Mechanisierung und der Automatisierung der Produktion als wichtigstem Mittel der Erhöhung der Arbeitsproduktivität größte Bedeutung beigemessen; denn die immer schnellere Entwicklung der Arbeitsproduktivität ist das Wichtigste für den Sieg der höchsten, der kommunistischen Gesellschaftsordnung. Die Sowjetunion hat in den letzten Jahren in der Vollmechanisierung und Automatisierung große Fortschritte gemacht.

Während in den kapitalistischen Ländern die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion zur Verschärfung der Ausbeutung der Werktätigen führt, nützt die moderne Technik und die fortschrittliche Technologie in der UdSSR und allen anderen sozialistischen Ländern uneingeschränkt den Interessen der Werktätigen. Sie führt nicht nur zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Produktion und erleichtert die Arbeit, sondern sie beschleunigt die Erhöhung des materiellen Wohlstandes. Im Maschinenbau nimmt die Anzahl der automatischen und halbautomatischen Metallbearbeitungsmaschinen, der Schmiedegroßautomaten sowie der automatischen Kontroll- und Meßgeräte immer mehr zu. In den letzten Jahren wurden in hoher Anzahl automatische Maschinensysteme, Maschinenreihen, ja ganze automatische Industrieanlagen in Betrieb genommen. Die Sowjetunion hat als erstes Land der Welt die hydraulische Kohlegewinnung verwirklicht. Bei der hydraulischen Förderung der Kohle nach über Tage sind weder Fördermaschinen noch Förderwagen, Fördertürme oder Wipper erforderlich. In den hydromechanisierten Gruben wird die Kohlepulpe in Rohrleitungen mit Hilfe von Hochdruck-Kohlepumpen und Zentrifugalpumpen zutage gefördert.

Durch die neuesten Maschinen und Mechanismen in der Produktion, durch die Vervollkommnung der Technologie und der Organisation der Produktion konnte die Arbeitsproduktivität im Jahre 1955 gegenüber 1940 fast um das Doppelte ansteigen.

Seit der Unionsindustriearbeiterkonferenz (Mai 1955), besonders aber seit dem Juliplenum des ZK, richten die Organe der Sowjetmacht ihr Augenmerk vor allem auf die Spezialisierung und Kooperierung

der Produktion, die zur Entwicklung der Technik und zur weitestgehenden Automatisierung der Produktion beitragen. Sie ermöglichen es, die Industriekapazitäten der einzelnen Wirtschaftsbereiche am zweckmäßigsten auszunutzen und die Transportkosten zu vermindern.

In der Ukraine wurden z. B. durch die Kooperation von 118 Betrieben und durch ihre Spezialisierung 14 Betriebe aus einem Produktionszweig überflüssig. Dadurch wurden viele Arbeitskräfte frei und hohe Kosten eingespart. So konnten aus den Verwaltungen der Industrie und des Staatsapparats in Charkow 2470 Angestellte für die Arbeit im Produktionsprozeß freigegeben werden, wodurch eine Gehaltssumme von 20 Millionen Rubel jährlich eingespart wird. Durch die Spezialisierung konnte der Betrieb „Kaiibr“ die Fließbandmethode bei der Stangen-zirkel-Produktion einführen und damit den Produktionsausstoß um das Achtzehnfache erhöhen. Die Arbeitsproduktivität stieg auf das Vierfache, und die Selbstkosten sanken um mehr als 70 Prozent.

Im Prozeß des allmählichen Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus kommt auch der weiteren raschen Industrialisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft große Bedeutung zu, um die Grundlagen für den Überfluß an Nahrungsmitteln und anderen Konsumgütern zu schaffen.

Dies erfolgt vor allem durch die Entwicklung zur vollmechanisierten Großlandwirtschaft. Der Zusammenschluß kleinerer Kollektivwirtschaften zu großen Kollektivwirtschaften bis zu 20 000 ha und kleinerer Sowchosen zu staatlichen landwirtschaftlichen Großbetrieben bis zu 25 000 ha ermöglicht eine rationellere Ausnutzung der modernen Technik in der Landwirtschaft und führt zu hohen Hektarerträgen.

Als das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion 1953 die Aufgabe stellte, die Getreideanbauflächen durch Urbarmachung von Neu- und Brachland in Kasachstan und Sibirien, im Ural- und Wolgagebiet sowie im Nordkaukasus so zu vergrößern, daß 1956 mindestens 28 bis 30 Millionen ha Neu- und Brachland bebaut werden können, übertraf der Elan